

Arbeitsgemeinschaft
**Weltanschauungs-
fragen e.V.**

AG WELT



Information AG 1046

A photograph of a classical building with a prominent tower. The tower has a red-tiled roof and a golden cross-like structure on top. The building is yellow and has arched windows. The sky is a clear blue.

Scientology und die Dianetik

Kontakt: Arbeitsgemeinschaft Weltanschauungsfragen e.V.

Geschäftsstelle: 32791 Lage, Elisabethstraße 15

Pressestelle: 08359 Breitenbrunn, Alter Schulweg 3

Tel. 037756-1432 Fax 037756-1435

Email: kontakt@agwelt.de **Internet:** www.agwelt.de

Entstehung und Lehre

Scientology geht auf den US-Amerikaner, **Lafayette Ronald Hubbard** (1911-1986) zurück, der sich als Science-Fiktion- und -Mystery-Autor (z.B. mit dem Roman „*The Fear*“) einen Namen machte. H. interessierte sich für Religion und Magie, wie sie vom Orientalischen Templerorden „Ordo Templi Orientis“ mit einer ausgeprägten Sexualmagie zur sogenannten „Sicherheit der Freiheit des Individuums“ (www.oto.de) praktiziert wurde. Das Okkulte mit magischen Praktiken inspirierte H. für sein schriftstellerisches Wirken und nahm später auch Einfluss auf seinen weiteren Lebensweg. 1948 (überarbeitet 1950) veröffentlichte H. seinen Buch-Bestseller „*Dianetics*“ („*Dianetik*“), eine Lehranleitung (die er selbst als „*angewandte religiöse Philosophie*“ bezeichnete) für die Erschaffung unsterblicher Menschen mit überragender schöpferischer Geisteskraft.

Unter Dianetik versteht H. die Wissenschaft vom richtigen Erkennen, die er in Seminaren in den Vereinigten Staaten verbreitete. Weil er immer wieder über sein geringes schriftstellerisches Einkommen klagte, soll ihm während einer Tagung sein Schriftstellerkollege Lester del Rey (1915-1993) im Scherz vorgeschlagen haben, eine Religionsgemeinschaft zu gründen. Das tat H. dann auch und gründete 1954 die **Church of Scientology**, die sich bis heute als „Mutterkirche“ der von H. entwickelten Lehre der „*Dianetik*“ versteht.

Der Begriff „*Scientology*“ ist vom lateinischen „*scire*“ (wissen) und dem griechischen „*Logos*“ (Wort, Rede) abgeleitet und geht auf den deutsch-argentinischen und sozialdarwinistischen Schriftsteller und Antisemiten Anastasius Nordenholz (1862-1953) zurück. Sein Buch „*Scientologie - Wissenschaft von der Beschaffenheit und der Tauglichkeit des Wissens*“ aus dem Jahr 1934 bildete die Grundlage für H.'s Lehre. Nicht nachweisbar ist, dass H. jemals an einer Universität einen akademischen Abschluss gemacht hätte. Der dreimal verheiratete H. habe seinen Dokortitel käuflich erworben.

Das Symbol für Scientology hat ihr Gründer vom Orientalischen Templerorden übernommen. Die Balkenenden des Kreuzes laufen in drei kleine ausgebuchtete Rundungen aus. Lange gleichschenklige Dreiecke ergänzen das Kreuz, indem sie wie Strahlen vom Kreuzungspunkt der beiden Querbalken ausgehen. Obwohl H. seine Lehre nie als Religion verstand, nannte er seine Organisation „*Kirche*“. Das hatte auch finanztechnische Gründe, denn für eine kirchliche Organisation besteht die Möglichkeit der Steuerbefreiung.

Mit ihrer „*Dianetik*“ ist Scientology ein Denksystem, zusammengesetzt aus religiös gefärbter Psychotechnik, Kosmologie und Metaphysik, insbesondere aus transzendenten Elementen zur Schaffung intelligenter menschlicher Wesen. Das menschliche Potential an Wissen und Erkenntnis soll demzufolge ins Unermessliche erweitert werden können. Scientologen wollen vollkommenes Wissen über vorhandenes Wissen erlangen.

Letztlich soll der Mensch sein eigener Gott sein und alles in Vollmacht und Eigenregie vollbringen können. H.'s Ideologie kann auch als Anthropologie (naturalistische Lehre vom Menschen) verstanden werden, in der es im Zentrum um vollkommene Erkenntnis, um vollkommenes Verstehen und um vollendetes Bewusstsein geht.

Scientologen verstehen unter Dianetik eine Wissenschaft von der geistigen Gesundheit. Nach H.'s Dianetiklehre verspricht Scientology den Menschen nicht nur die Lösung ihrer persönlichen Probleme und aus dem Inneren des Menschen heraus die Freilegung ungenutzter Fähigkeiten, sondern auch die Wiederherstellung der Ordnung auf der gesamten Erde. Ein erstrebenswertes Ziel, das mit den Vorstellungen vieler Menschen, Parteien und Organisationen übereinstimmt.

Den an Scientology Interessierten wird suggeriert, sie könnten mit einfachsten Mitteln in kürzester Zeit die Anatomie ihres Geistes verstehen und selbst von psychosomatischen Erkrankungen geheilt werden. So wird versprochen, mithilfe bestimmter Techniken von Erkrankungen und Misserfolgen bewahrt zu bleiben. Daraus entwickelten sich sogenannte „*Research Foundations*“ (wissenschaftliche Forschungszentren). Wegen korrupter Machenschaften verhängten einige Länder gegen H. und damit gegen Scientology ein Einreiseverbot. Im Gegenzug organisierte H. 1966 die „*Guardian Office*“, eine Art Sicherheitsdienst zur Abwehr von Scientology-Gegnern und gründete später die sogenannte „*Sea Organisation*“ mit vollzeitlichen Angestellten. So entstand, eingeteilt in vier Klassenstufen mit sieben Hauptabteilungen und je drei Unterabteilungen, ein hierarchisch und dikatorisch geführter Koloss; eine Organisation, die zunehmend unter Druck geriet.

Die Lehre der Scientology besteht aus folgenden Komponenten: **1. Der Thetan (abgeleitet von „thought“ = Denken):** Danach bestehe der Mensch aus drei Teilen: Körper, Verstand und „Thetan“. Für Scientologen ist der „Thetan“ das wahre Ich, der (vergleichbar mit Lehrmodellen fernöstlicher Religionen) viele Reinkarnationen (Wiedergeburten) durchlaufen muss. Der „Thetan“ sei die geistige Energie eines Menschen, die in unterschiedlichster Weise auf Materie Einfluss nehmen könne. Ein „Thetan“, den H. im Kopf eines Menschen verortet, könne Schöpfer von Materie werden. Stirbt der Mensch, so löse sich der „Thetan“ vom Körper. Diese These ist auch in H.'s Science-Fiktion-Romanen zu finden.

2. Mind und Monitor: H. spricht in seinem Buch „Dianetik“ von „*mind*“ (Verstand) und bezieht sich auf drei Arten von Verstand: 1. den „*analytischen*“, 2. den „*reaktiven*“ und 3. den „*somatischen*“. Den analytischen Verstand („*analytical mind*“) vergleicht H. mit einem Computer. Der analytische Verstand sei völlig intakt und begehe erst dann Fehler, wenn ihm falsche Daten eingespeist würden. H. spricht von einer „*Standard Memory Bank*“ mit unbegrenztem Datenvolumen, die alle Sinneswahrnehmungen abspeichere und sagt: „*Alles, was der*

analytische Mind (Verstand) tut oder bewirkt, ist im Drang zum Überleben begründet.“ Der „*analytische Verstand*“ werde vom sogenannten „*Monitor*“ genutzt, einem Steuerzentrum, das wiederum mit dem „*Thetan*“ übereinstimmt. Erst dann, wenn der Mensch das Höchstmaß an Rationalität aus dem „*analytischen Verstand*“ herausgefiltert habe, wäre der Weg frei zu Gesundheit, Glück und Erfolg. Der „*reaktive Verstand*“ („*reactive mind*“) sei der Verursacher von Krankheit, Unglück und Misserfolg. Deshalb gäbe es psychosomatische Erkrankungen, die beispielsweise in Minderwertigkeitsgefühlen, Neid, Hass und Verfolgungswahn ihre sichtbaren Auswirkungen hätten. So sammelten sich auf einer „*Reactive Engramm Bank*“ negative Daten, die gelöscht werden müssten. H. bezeichnet diese Daten als „*Engramme*“, die eine Spur im Gehirn des Menschen hinterließen. Für Scientology sind diese negativen Daten „*dämonisch*“. H. proklamiert in seinen Publikationen, dass destruktive Handlungsweisen die Dynamik des Gehirns lähmen, jedoch eine Restimulierung (über den sogenannten „*Lock*“) möglich sei.

3. Dynamics: Dynamics sind nach H.'s „*Dianetik*“ Impulse mit dem Drang zum wahren Leben. Dazu gehören der Drang nach Identitätswahrung, zur Vermehrung, zum Überleben für Scientology, zum Dasein für die Menschheit. Aber auch der Drang von Pflanzen und Tieren sowie des gesamten Universums, der Drang geistiger Wesen zum Verharren in ihrer Existenz und der Drang des Menschen zur Erlangung der Unendlichkeit zählen für H. zu diesen Impulsen. Alle Dinge, die negativ wirken, bezeichnen Scientologen als „*Overts*“ (offenkundige Einflüsse von außen). Jeder Mensch, der sich mit Scientology einlässt muss wissen, dass er von seinem Wissen weder Positives noch Negatives zurückhalten darf. Tut er es doch, macht er sich schuldig. Um den „*reaktiven Verstand*“ bekämpfen zu können, verwendet die Organisation Psychotechniken, die das Ich des Menschen („*Thetan*“) von negativen Einflüssen befreien soll. Erst dann, so H.'s Lehre, sei ein Mensch vollkommen „*clear*“ (sauber, gereinigt). Dazu muss schriftlich die Bereitschaft erklärt werden, sich einer Therapie zu unterziehen. Wer es geschafft hat „*clear*“ zu sein, könne einen „*Buddha-Zustand*“ erreichen und Herr über „*Mest*“ (Materie), „*Energy*“ (Energie), „*Space*“ (Raum) und „*Time*“ (Zeit) werden.

Zu den Psychotechniken der Scientology gehört u.a. das „*Auditing*“ (Auditieren, lat. *audire* = hören), dem kostenintensive Schulungs- und Trainingsmaßnahmen vorausgehen. Scientology-Auditoren, die sich gern öffentlich mit Priestern im Beichtstuhl vergleichen („*Kirche*“), überprüfen - wie Psychotherapeuten - mit gezielten Fragestellungen und einem von H. erfundenen „*Elektrometer*“ (Haut-Galvanometer zur angeblichen Messung von psychischen Regungen über den Hautwiderstand), ob der mit „*Engrammen*“, „*Locks*“ und „*Overts*“ belastete Klient bereits auf dem Weg ist „*clear*“ zu werden, oder ob weitere Schulungsmaßnahmen notwendig

sind. Um „gereinigt“ zu werden, muss sich der Kursteilnehmer über mehrere Stufen (OT-Stufen) hocharbeiten. Nach erfolgreichem „Auditing“ sei der „clear“ gewordene Mensch von seinem Unterbewusstsein befreit und bekomme übernatürliche Fähigkeiten, bis dahin, dass der „Thetan“ (das Ich) den Körper bei vollem Bewusstsein verlassen könne.

Ein „Ethik Office“ sorgt mit einem harten Bestrafungssystem (RPF = „Rehabilitation Project Force“/„Macht des Rehabilitationsprojekts“) dafür, „errors“ (Irrtümer), „misdemeanors“ (Übertretungen) und „crimes“ (Verbrechen) aufzudecken. Wer als Scientology-Mitarbeiter dem Befehl seines Vorgesetzten zuwider handelt, macht sich eines Verbrechens schuldig und wird nicht nur mit Lohnkürzung bestraft, sondern bekommt einen Aufseher an die Seite gestellt. Briefzensur und Reduzierung der täglichen Speisen sind keine Seltenheit. Das innerhalb von Scientology stationierte „Guardian Office“ (GO) zur Spionageabwehr ist berüchtigt. Wahrheit gilt dann als Wahrheit, wenn sie mit der Lehre von Scientology vollkommen konform geht.

Nicht umsonst wird Scientology auch in Deutschland vom Verfassungsschutz beobachtet. Für die GO ist jeder Scientology-Gegner ein Unterdrücker, eine „suppressive person“ (SP). Deshalb gelten alle, die Kritik an dieser Organisation üben, als SP, als Kriminelle. Lässt sich ein Scientologe mit einem SP ein, so wird er als „potential trouble source“, als störende Quelle überwacht. Er muss unverzüglich alle seine Kontakte zu Verwandten und Freunden, die Scientology kritisch gegenüberstehen, abbrechen.

Bewertung

Besonders Menschen mit gesundheitlichen (meist psychischen) Problemen oder Menschen, die unter Misserfolgen oder Minderwertigkomplexen leiden, kommen leicht in die Fänge von Scientology. Diese sogenannte „Kirche“ spricht das Selbstwertgefühl dieser Menschen an, um ihnen „ungeahnte Möglichkeiten“ der Gesundung und Selbstverwirklichung zu präsentieren. Scientologen betreiben kostenaufwendige Werbeoffensiven, um neue Mitglieder und „Klienten“ zu akquirieren. Sie geben sich als die weltweit besten Spezialisten auf dem Gebiet der Psychotherapie aus, um Menschen und die Welt aus ihrer Labilität und Bedrohtheit zu retten. Besonders beziehungschwache Menschen sind anfällig für die Lehren von H. und seiner „Kirche“.

Immer wieder verschulden sich Kursteilnehmer, weil sie dafür Darlehen über mehrere Tausend Euro aufnehmen müssen. Der Ausstieg während einer Schulungsmaßnahme ist kaum möglich. Scientology sichert sich mit Fragebögen

ab, die vom Teilnehmer zu unterzeichnen sind. Den meisten, die sich für ein „Auditing“ anmelden, ist wohl nicht bekannt, dass sie alle persönlichen Daten und Informationen, vom Besitztum bis hin zu Intimitäten preisgeben müssen. Aussteigern wird angedroht, bei Verletzung der Scientology-Ordnungen alle offenbaren Informationen an den Arbeitgeber oder auch (bei Vergehen) an Polizei und Presse weiterzugeben. Ehemalige Scientologen bezeugen, wie sie auch nach vielen Jahren von den Sicherheitsorganen der Church of Scientology verfolgt werden.

H.'s Dianetik-Lehre hat u.a. ihren Ursprung in der Tiefenpsychologie des Atheisten Sigmund Freud (1856-1939), der den unbewussten seelischen Vorgängen in Bezug auf die Erklärung menschlichen Verhaltens einen großen Stellenwert einräumte. Scientology geht es - wie in allen gottlosen Lehren - um Selbsterlösung und Vergötterung des Menschen. Scientology schärft Menschen ein, sie könnten selbst Gott sein und damit Schöpfer und Planer ihrer eigenen Lebensumstände. Für Scientology stammt der Mensch aus dem Weltall, wobei sein Körper nur als Hülle dient, für ein hochintelligentes Wesen: den „Thetan“. Nach der Bibel ist der Mensch Geschöpf Gottes, im Bilde Gottes geschaffen. Bei Scientology soll das „Auditing“ Menschen von ihrer schuldhaften Vergangenheit befreien. Die Bibel lehrt, dass der Mensch allein durch den Glauben an Jesus Christus von Sünde (Trennung von Gott) frei gemacht werden kann. Scientology lehrt Selbstbefreiung, Gottes Wort lehrt die Rettung durch Leiden, Sterben und leibhaftige Auferstehung Jesu Christi. Was den Heilsweg für die Menschen angeht, so bieten Scientology und Gottes Wort vollkommen entgegengesetzte Wege an. In seiner „Hymn of Asia“ vergleicht sich H. selbst mit Christus. Er schreibt: „Ich bin der Anfang, ich bin das Ende“. - Damit ist wohl alles gesagt.

Quellenhinweise: Dr. Samuel Leuenberger, Scientology, Lichtzeichen Verlag GmbH, Bestell-Nr. 561333, 1,50 EUR / Michael Shermer: The Real Science behind Scientology. In: Scientific American 305, 2011 / F. W: Haack, Scientology - Magie des 20. Jahrhunderts, München 1982 / Hubbard, Die Axiome der Scientology, Frankfurt 1971 / Hubbard, Dianetik, Kopenhagen 1989 / „Hymn of Asia“: https://stss.nl/stss-materials/Deutsch/Buecher/Deutsche%20B%C3%BCcher/DE_BO_Hymne_Asiens_HOA.pdf

Hinweis: Auch zu anderen Themen sind **AG WELT - Kurzinformationen** auf Spendenbasis erhältlich. Sie eignen sich bestens zum Verteilen in Gemeinden und Hauskreisen. Bitte fragen Sie uns. Bestellen Sie auch unsere Quartalspublikation **Brennpunkt Weltanschauung** zur Aufklärung über Weltanschauungen und Ideologien unserer Zeit!

Spendenkonto AG WELT e.V. Sparkasse Lemgo
IBAN: DE67 4825 0110 0005 1123 21 BIC: WELADED1LEM